

ETHIK

Fortbildung „Klinische Prüfungen“

Die Ethikkommission der Ärztekammer Nordrhein plant in Zusammenarbeit mit der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Klinische Prüfungen“ entsprechend der 12. AMG-Novelle und der EU-Richtlinie zur klinischen Prüfung 2001/20/EG vom 4. April 2001. Inhalte dieser Veranstaltung werden sein: Medizinische Gesichtspunkte klinischer Prü-

fungen, Überblick über die Rechtsänderungen aus Sicht der Ethikkommission und der Behörde, ethische Probleme bei der klinischen Prüfung, Inspektionen und Probandenversicherungsschutz. Voraussichtlicher Termin der Fortbildung ist Oktober. *Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0211/4302-1303, Fax: 0211/4302-1390, E-Mail: akademie@aekno.de an die Akademie wenden.*

ÄkNo

TODESBESCHEINIGUNG

Neue Formulare seit 1. April Pflicht

Aus gegebenen Anlass weist die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) darauf hin, dass seit dem 1. April 2004 die Verwendung der neuen Formulare der Todesbescheinigung NRW Pflicht ist. Für Fragen zur

neuen Todesbescheinigung NRW steht Ihnen bei der ÄkNo *Frau Dr. Hefer unter der Tel. 0211-4302 1504* zur Verfügung. Die Todesbescheinigung kann über folgende Verlage bezogen werden:

*WWF Druck + Medien GmbH,
Am Eggenkamp 37-39, 48268 Greven
Tel. 02571 / 9376-30, Fax 02571 / 9376-50*

*Behördenverlag Jüngling gbb GmbH & Co KG,
Weißenstephanerstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Tel. 089 / 37 43 60, Fax 089 / 37 436 380*

*W. Kohlhammer Deutscher Gemeindeverlag GmbH,
Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart
Tel. 0711 / 7863-7355, Fax: 0711 / 7863-8400*

ÄkNo

ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Neue Adresse des Servicezentrums Bergisch Land

Das Servicezentrum Bergisch Land der Ärztekammer Nordrhein mit den Kreisstellen Wuppertal, Solingen und Remscheid ist umgezogen. *Die neue Anschrift lautet: Carnaper Str. 73-75, 42283 Wuppertal. E-*

Mail: Servicezentrum-Bergisch-Land@aekno.de; Telefon 0202/453377 (Kreisstelle Wuppertal), 0202/7694730 (Kreisstelle Solingen), 0202/7585352 (Kreisstelle Remscheid). Fax 0202/445420.

ÄkNo

INSTITUT FÜR QUALITÄT IM GESUNDHEITSWESEN NORDRHEIN

25. Fortbildungsveranstaltung

Ende April fand die 25. Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) in Zusammenarbeit mit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein (GAK) statt. Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo), sprach zu diesem Anlass ein Grußwort. Die vielfältigen Aktivitäten auch der rheinischen Ärzteschaft hinsichtlich der Qualitätssicherung ärztlicher Berufsausübung seien von der Politik bisher weitgehend ignoriert worden, kritisierte der Kammerpräsident. In Folge dessen seien in die jüngste Gesundheitsreform völlig überzogene Vorstellungen zur Qualitätssicherung eingeflossen. „Wir müssen uns jedoch diesen Herausforderungen stellen“, unterstrich Hoppe. Die IQN-Fortbildungsveranstaltung nannte er „eine hervorragende Form des Risikomanagements“. Die moderne Medizin werde immer komplizierter und damit risikofälliger.

Anlässlich des 25. Jubiläums der Fortbildungsreihe gratulierte der Kammerprä-

sident dem Vorsitzenden des Ausschusses Qualitätssicherung der ÄkNo und stellvertretenden Vorsitzenden des gemeinsamen Ausschusses des IQN, Dr. Klaus Josten, zu dem Erfolg der inzwischen fest etablierten Veranstaltungen. In seiner Einführung hob Josten hervor, dass die Identifikation häufiger Behandlungsfehler, wie sie die GAK dokumentiere, das Bewusstsein für Problembereiche der ärztlichen Berufsausübung schärfte. „Es gibt keinen Königsweg der Sicherheit für unsere Patienten“, so Josten, „wohl aber kontinuierliche Arbeit.“

Das Thema der 25. Fortbildung („Behandlung mit Antikoagulantien und ihre Risiken“) sei von großer Relevanz für alle Fachrichtungen, sagte der Moderator der Fortbildungsveranstaltung, Prof. Dr. Klaus Dieter Grosser, der stellvertretendes Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der GAK ist. Der Einsatz von blutgerinnungshemmenden Mitteln zur Vorbeugung einer Embolie sei bei sehr vielen Behandlungen notwendig. Daher wolle man diesem Thema künftig mehr Beachtung schenken.

fra

Anzeige

„Die Gemanagte Finanzierung“

Warum lassen Sie Ihre Finanzierung nicht professionell betreuen?

Realisierte Effektivzinsen*

2001: **2,81 %** 2002: **1,59 %** 2003: **1,30 %** 2004: ? %

Fon: 02 31 / 96 78 78 600 · Fax: 02 31 / 96 78 78 699,

E-Mail: info@dr-stumpe.de

(*über Schweizer Franken, anf. effektive Jahreszinsen nach PangV.)

